

Kompetenzen für die Zukunft
6 Vorschläge für mehr Erfolg durch Weiterbildung

Bildungspositionen der Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung



Kompetenzen für die Zukunft *6 Vorschläge für mehr Erfolg durch Weiterbildung*

Lebensbegleitende Weiterbildung ist eine persönliche Verantwortung und eine individuelle Investition in die Beschäftigungsfähigkeit über das gesamte Erwerbsleben.

Aber, welche Kompetenzen werden morgen gebraucht? Was braucht es für den Einzelnen, für ein Unternehmen, für die Gesellschaft, um den Anforderungen von morgen gewachsen zu sein?

Tiefgreifende Veränderungen umfassen alle Ebenen der Gesellschaft. Diese Veränderungen stellen große Herausforderungen dar. Wir werden Herausforderungen dann erfolgreich bewältigen, wenn wir in der Lage sind, zeitgerecht den Bildungsbedarf festzustellen sowie bedarfsorientiert und nachhaltig das individuelle Lernen zu ermöglichen.

- **Neue Lernformen:** Digitale Medien schaffen einen immer leichteren Zugang zu einer wachsenden Wissensmenge. Wie gelingt es in dieser Fülle das „Richtige“ zu finden?
- **Vernetzung:** Die Menschheit organisiert sich in Netzwerken, aber auch Maschinen kommunizieren miteinander. Was muss ich wissen, um up-to-date zu sein?
- **Globalisierung:** Die Internationalisierung der Märkte, aber auch Migration stellen uns vor Anforderungen. Was müssen wir morgen können? Welche Kompetenzen sind hilfreich?

Die Plattform für berufsbezogene Erwachsenenbildung stellt seit Jahrzehnten bedarfsorientiert für Unternehmen und Einzelpersonen Bildungsdienstleistungen zur Verfügung, die den persönlichen und unternehmerischen Erfolg ermöglichen sollen.

Aus unserer Erfahrung mit Auftraggebern und Teilnehmer/innen sowie Bildungsexperten vertreten wir folgende Positionen:

1. Berufliche Weiterbildung aktiv fördern

Wir stärken Personen im beruflichen Umfeld. Wir sehen Weiterbildung als eine Investition in den persönlichen und unternehmerischen Erfolg. Ausbau und Weiterentwicklung von Berufsqualifikationen betrifft auch Regionen und den gesamten Wirtschaftsstandort Österreich.

Wie treten für eine aktive Förderung der beruflichen Weiterbildung ein, damit Erwachsene mit qualitativ hochwertigen Bildungsangeboten in den Bereichen Wirtschaft, Management, Technik, Social Skills, IT und Sprachen ihre Kompetenzen erweitern können.

2. Individuelles Bildungskonto einführen

Bildungswillige Personen profitieren am meisten von Weiterbildung, wenn sie maßgeschneiderte Kurse und Lehrgänge besuchen. Die Zufriedenheit mit der Ausbildungsmaßnahme steht in direktem Zusammenhang mit dem Freiheitsgrad bei der Auswahl der Bildungsmaßnahme. Die aktuellen Instrumente der Bildungsförderung müssen durch den Ausbau von subjektorientierten Fördermodellen komplementiert werden.

PLATTFORM FÜR BERUFSBEZOGENE ERWACHSENENBILDUNG

Diese Fördermodelle, die insbesondere seitens der Bundesländer unterhalten werden, sehen vor, dass Weiterbildungen durch direkte Zuschüsse (Bildungsgeld, Bildungsscheck etc.) an das Individuum gefördert werden. Durch diese Art der Förderung wird die Eigenverantwortung und das individuelle Engagement gestärkt und der Markt nicht verzerrt.

Zur Vereinfachung der Abläufe setzen wir uns für eine Einrichtung des persönlichen „Bildungskontos“ ein. Die Plattform sieht darin einen Beitrag zu mehr Transparenz in der Förderlandschaft.

3. Einheitliche Förderungsstrukturen schaffen

Wiewohl das starke Engagement der Bundesländer in der Förderung von Weiterbildung zu begrüßen ist, bedarf es einer besseren gemeinsamen Abstimmung der Strukturen und Prozesse in der Förderung. Aus Sicht der Anbieter ergeben sich derzeit erhebliche bürokratische Belastungen durch den Aufbau jeweils Bundesland-spezifischer Fördermodelle. Aus individueller Nachfrager-Perspektive erscheint es suboptimal, dass die individuellen Bildungsförderungen für Dienstleistungen über der Bundeslandgrenze nicht in Anspruch genommen werden können. Es müssen bundeseinheitliche Mindeststandards definiert werden, um eine bundeslandübergreifende Anschlussfähigkeit zu sichern.

4. Expert/innen als Trainer/innen gewinnen

Berufsbezogene Erwachsenenbildung braucht für ihre Wirksamkeit und Relevanz Expert/innen mit aktuellem Know-how direkt aus der unternehmerischen/ betrieblichen Praxis. Daraus folgt, dass diese Expert/inne als Trainer/innen arbeiten können und sollen. Nur so ist der Anspruch aufrecht zu erhalten, aktuelles Wissen und Know-how in effizienter Weise verfügbar zu machen und zu vermitteln.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen (steuer- und sozialversicherungsrechtlich) müssen gewährleisten, dass dieser Experteneinsatz flexibel und für die beteiligten Akteure zu annehmbaren Bedingungen möglich ist. Dies gilt auch für den Einsatz ausländischer Expert/innen. Die Plattform sieht Expertentätigkeit für die berufsbezogene Erwachsenenbildung als selbstständige Tätigkeit an – mit entsprechender Behandlung im Einkommenssteuer- und Sozialversicherungsrecht.

5. Know-how made in Austria

Das Know-how österreichische Spezialist/innen ist in vielen Wirtschaftszweigen international gefragt. Vielfach sind Seminare, Lehrgänge und Kurse Türöffner für österreichische Betriebe im internationalen Umfeld. Wir bekennen uns zu einem gemeinschaftlichen Auftritt der österreichischen Wirtschaft, um Kräfte zu bündeln. Wir unterstützen Maßnahmen wie „go international“ der Wirtschaftskammer. Wir erwarten vom Wirtschaftsministerium geeignete Unterstützung bei der Akkreditierung von Qualifikationen, um im internationalen Umfeld den Wettbewerbsvorteil als Qualitätsanbieter erhalten zu können.

6. Abschlüsse international vergleichbar zu machen

Die Plattform begrüßt alle Initiativen und Maßnahmen, die zu einer Gleichwertigkeit der beruflichen Erwachsenenbildung mit formalen Aus- und Weiterbildungen führen.

Der Nationale Qualifikationsrahmen (NQR) wird als große Chance gesehen, Gleichwertigkeit zwischen beruflicher und formaler Bildung zu signalisieren. Dabei müssen die bisherigen positiven Entwicklungen im österreichischen Weiterbildungsmarkt im NQR Berücksichtigung finden. Im Sinne der Vielfalt und Dynamik im tertiären Bildungssektor sind neue Formen der Verschränkung und der Kooperation

PLATTFORM FÜR BERUFSBEZOGENE ERWACHSENENBILDUNG

zwischen tertiären Bildungsanbietern und Anbietern beruflicher Erwachsenenbildung zu unterstützen und zu ermöglichen.

Die Plattform begrüßt und unterstützt die Intention des NQR, zu mehr Transparenz und Durchlässigkeit am Bildungsmarkt beizutragen. Dies betrifft vor allem das Bekenntnis zu einer Orientierung an Lernergebnissen (im Gegensatz zur bisher üblichen Orientierung an Lerndauer und Lernort) und zur Qualitätssicherung.